PSALTER. HEINRICH VON ST. GALLEN. IRMART ÖSER. BRUDER FRIEDRICH OCIST. INNOZENZ III. NIKOLAUS VON KUES

3. Viertel 15. Jh. (nach 1452)

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift

Zu dem höchsten got zu
dem got der mir d hat wol
getan Er hat her von
himel geschikcht mein er
ledigung er hat geschent
die mich mainen zu vnder
ben Got hat geschikcht
sein parmherczigkait vn
sein warhait vnnd hat
mein sel erlost aus der mitt
der leben als ich slief in be
trubnüss Wann die ze
und der menschen Sun
sind waffen vnd geschos
vnnd ir zungen ist ein
scharffes swert Dar
umb erhöch dich herr ub
die Himel vnnd erzaig
dein glori in allem erdreich
Sy haben ainen strik
gelegt meinen füssen
vnd haben krümppen wel
len mein sel Sy haben
vor meinem angesicht
graben ain grub vnnd
sind selbs darein gefallen
Got mein hercz ist al

Hercz berait zu leiden vnd
wirt dir darumb lob vn
ere singen Darumb er
heb dich in lob mein leben
erheb dich im psallter vn
härpphen in der frü des
tages Herr ich wirt dir
bekennen vnnder dem
volkch vnnd wirt dir lob
iehen pey den haiden
Wenn dein parmher
czigkait ist gros vncz in
die Himel vnnd dein war
hait gelangt vncz an
die gewulkchen Darumb
erhöch dich herr vncz ub
die himel vnnd erzaig
dein glori in allem erdraich
Si vere utique iusticiam 57
loquimini re
Ob ir ye wer
lich redt dy
gerechtig
kait so richt
recht ir sün
der mensch
en Aber
Ir würcht durch ewr hercz